

NORDPÄRKECHO

Das Vereinsmagazin des Nordstädter Bürgervereins Barmen e.V. // Förderverein Wuppertaler Nordpark // Juni 2026 // 68. Jhg.

MUTIG
SEIT 1893

Rallye-Rückblick / Wichlinghauser Kicker / Nordparkrhythmus / Lieblingsort /
Lago Dolce Vita / Wasserbrunnen / Einladung Mitgliederversammlung 2026

SOMMER 2026



AN DER
HARDT

SERVICE-WOHNEN

In Wuppertal-Elberfeld, der Sonne entgegen, liegt die Service-Wohnanlage AN DER HARDT. Wir sind alles andere als ein Altenheim. Denn: In erster Linie mieten Sie bei uns eine Wohnung - aber mit Komfort und Service. Und vor allem in Gemeinschaft.

Wollen Sie uns kennenlernen? Dann laden wir Sie herzlich dazu ein, ein paar Tage mit uns zu verbringen und das Wohnen in der Service-Wohnanlage zu testen. Wir freuen uns auf Sie.

0202 493 945 07 | info@an-der-hardt.de
www.an-der-hardt.de

Liebe Mitglieder und Freundinnen und Freunde des Nordstädter Bürgervereins,

nun halten Sie in diesem Jahr schon die zweite Ausgabe des Nordparkechos in Händen. In dieser Ausgabe berichten wir ausführlich über die Kinderrallye am 17. Mai im Nordpark. Diese Veranstaltung war mit viel Planung, Vorbereitung und Organisation verbunden. Klaus Schlüter hat wie auch schon in den vergangenen Jahren in bewährter Weise die Fäden in der Hand behalten. Im Namen des Vorstands möchte ich allen Helferinnen und Helfern sehr herzlich für ihr Engagement und ihren Einsatz bei der Kinderrallye danken. In Vertretung der Oberbürgermeisterin besuchte Bürgermeister Heiner Fragemann die Veranstaltung und würdigte insbesondere das große ehrenamtliche Engagement unserer Vereinsmitglieder.

Manche Besucherinnen und Besucher sind durch die Kinderrallye zum ersten Mal auf den Nordstädter Bürgerverein und seine Aktivitäten aufmerksam geworden. Einige haben spontan ihren Beitritt erklärt. Sollten Sie noch kein Mitglied sein, so überlegen Sie doch bitte einmal, ob Sie nicht durch Ihre Mitgliedschaft die Arbeit und die Aktivitäten des NBV unterstützen können. Auf Seite 34 finden Sie ein Beitrittsformular.

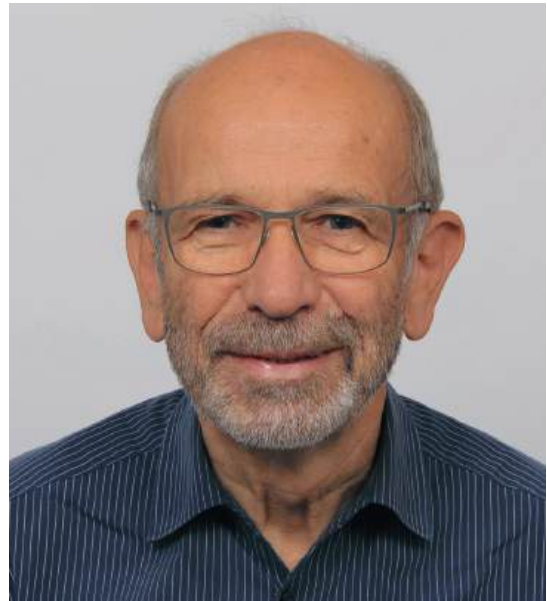
Großen Zuspruch fand die Wanderung am 9. Mai. Mehr als 30 Personen ließen sich bei gutem Wetter in Bewegung setzen. Herzlich zu danken für die Planung und Organisation ist Hannelore und Frank Lemmens.

Herzlich einladen möchte ich zu unserer Mitgliederversammlung am Freitag, 26. Juni um 18:00 Uhr in

In eigener Sache

Ein Großteil der Mitglieder des NBV hat uns beim Eintritt in den Verein die eigene E-Mail-Adresse mitgeteilt. Das erleichtert die Kommunikation sehr. Leider fehlen uns noch etliche dieser Adressen, und wir bitten Sie, uns diese mitzuteilen.

Sie profitieren davon, zeitnah Informationen über Veranstaltungen, aktuelle Informationen und sonstige Mitteilungen zu erhalten.



der Wiki (Westkottterstraße 198). Die Tagesordnung finden Sie auf Seite 5. Wir freuen uns sehr, dass Oberbürgermeisterin Mirjam Scherff ihre Teilnahme zugesagt hat und uns den Wuppertal Plan vorstellen wird. Es ist sicher interessant zu hören, welche Perspektiven sich daraus für unsere Stadtteile ergeben.

Auf zwei Veranstaltungen im dritten Quartal weisen wir schon jetzt hin und laden dazu sehr herzlich ein: Linedance am 18.07.2026 um 15 Uhr und Dämmer-schoppen am 21. August um 18 Uhr.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Sommerzeit
Ihr Manfred Rekowski

Bitte helfen Sie mit, den Kontakt zwischen dem NBV und Ihnen zu vertiefen und zu erleichtern.

Vielen Dank.

Vorstand und Beirat des NBV

Meldungen bitte an: info@nbv-barmen.de

Termine 2026:

Juni

11. Juni 2026, Donnerstag
NBV unterwegs auf Spargelfahrt nach Alpen
Abfahrt um 10:00 Uhr Bürgerallee

26. Juni 2026, Freitag
NBV-Mitgliederversammlung, Beginn 18 Uhr
im Stadtteilzentrum Wiki, Westkotter Str. 198

Juli

18. Juli 2026, Samstag
Linedance mit Frank Ringer, Beginn 15 Uhr
Rollschubbahn im Nordpark

August

21. August 2026, Freitag
Dämmerchoppen im Nordpark
ab 18 Uhr

Oktober

10. Oktober 2026, Samstag
Wandern mit Hannelore und Frank
Treffpunkt um 10 Uhr Bahnhof Oberbarmen

November

12. oder 13. November 2026,
Donnerstag oder Freitag
Martinszug im Nordpark
Termin wird noch bekanntgegeben

15. November 2026, Sonntag
Volkstrauertag
Gedenkveranstaltung am Ehrenmal im Nordpark
um 11:45 Uhr, anschließend um 12:15 Gedenk-
veranstaltung am jüdischen Friedhof Hugostraße

Dezember

06. Dezember 2026, Sonntag
Advent am Waldhaus
ab 14 Uhr an der Ernst-Pauksch-Hütte
im Nordpark

14.-17. Dezember 2026, Mehrtagesfahrt
Schwarzwald & Straßburg in der Vorweihnacht
Adventsfahrt für NBV-Mitglieder

Vorstand und Beirat

Vorsitzender:

Manfred Rekowski ☎ 0202 980 94 61

Schatzmeisterin / Mitgliederverwaltung:

Helma Cohrs-Hänschen ☎ 0179 9449157

Schriftführerin:

Birgit Meinhardt ☎ 0202 640 058

Dem Vorstand stehen als Beirat zur Seite:

Für das Wildgehege:

· Gerd Koßmann ☎ 0170 807 08 10

· Klaus Schlüter ☎ 0202 695 653 54

Für sonstige Aufgaben:

· Anna-Maria Dörpelkus ☎ 0173 191 76 05

· Merten Durth ☎ 0202 642 682

· Wolfgang Flasche ☎ 0202 501 342

· Hannelore Lemmens ☎ 0202 946 20 50

· Horst Pohlmann ☎ 0202 525 455

· Jürgen Schnellenbach ☎ 0202 524 652

· Heiko Schnickmann ☎ 0202 524 467

· Frank Stieler ☎ 0157 864 721 11

· Christian Theimann ☎ 0170 227 21 62



Elektro-Freitag
GmbH & Co. KG

- Elektroinstallation
- Photovoltaik
- Videoanlagen
- Ladestationen
- Netzwerktechnik
- Reparaturservice

Rauer Werth 33
42275 Wuppertal
Tel. 0202 / 55 61 20

Fax 0202 / 57 11 00
kontakt@elektrofreitag.de
www.elektrofreitag.de



FAHRSCHULE
Am Wichlinghauser Markt



Inh. Uwe Lantermann
Wichlinghauser Markt 13
42277 Wuppertal
02 02 / 97 67 333
www.fahrschule-ul.de

Einladung zur ordentlichen Jahreshauptversammlung am Freitag, den 26.06.26 um 18:00 Uhr im Stadtteilzentrum Wiki, Westkotter Straße 198

Für die Tagesordnung sind folgende Punkte vorgesehen:

- Begrüßung durch den Vorsitzenden
- Feststellen der Beschlussfähigkeit
- Gedenken an die Verstorbenen
- Impulsvortrag von Oberbürgermeisterin Miriam Scherff zum Wuppertal-Plan
- Geschäftsbericht des Vorsitzenden für das Jahr 2025/2026
- Bericht der Schatzmeisterin Helma Cohrs-Hänschen über das Jahr 2025
- Bericht der Kassenprüfer – Jahresabschluss 2025
- Entlastung des Vorstandes
- Wahl der Kassenprüfer
- Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung müssen dem Vorstand acht Tage vor der Mitgliederversammlung vorliegen.

Manfred Rekowski (Vorsitzender des NBV)

Helma Cohrs-Hänschen (Schatzmeisterin des NBV)

**BÜROBEDARF • BÜCHER
SCHREIBWAREN • SCHULBEDARF
SPIELWAREN**

Jutta Hugo-Schnitzlohne
Oststraße 9 · 42277 Wuppertal
Telefon/Fax 02 02 / 52 64 46
www.buecher-hugo.de



Der Schulspezialist!
Ob Schulbuch, Anspitzer oder Zirkel,
alles für die Schule gibt es bei uns!
Seit 130 Jahren immer gut beraten im Fachgeschäft

**Malerbetrieb
KEHDE** 

Restaurator im Malerhandwerk

**Raumgestaltung • Spanndecken
Fassadengestaltung • Teppichböden**

Höfen 84a **Tel.: 0202 / 66 63 94**
42277 Wuppertal www.maler-kehde.de



**BETREUUNGSTEAM
Herzenssache**

Seniorenbetreuung

- Spaziergänge und kleine Ausflüge
- Begleitete Arztbesuche
- Behördengänge
- Mahlzeiten gemeinsam richten
- Besuch auf dem Friedhof
- Einkaufsliste und Einkauf erledigen

**Wir bieten Ihnen die zusätzlichen
Betreuungsleistungen nach §45 b SGB XI an.**

Unser Angebot kann von Menschen ab Pflegegrad I
in Anspruch genommen werden, diese sind direkt mit
der Pflegekasse abrechenbar. Auch privat abrechenbar.

Betreuungszeiten: Mo.– Fr. 9–15 Uhr und nach Vereinbarung
Kontakt: 0176 604 350 20

Betreuungsteam
Herzenssache
Melanie Faust



SKANIMPORT

schnell • gut • günstig

**Autoersatzteile
für alle Marken**

0202 / 28 36 88 0
info@skanimport.de
www.skanimport.de

**Märkische Straße 18
42281 Wuppertal**



Rhythmus im Nordpark – Mit Tanzlehrer Frank Ringer im Gespräch



© Roger Himmel

Frank Ringer und Anne Dörpelkus, die Initiatoren des Tanz-Events am 18.7.2026 im Nordpark

Nach unserem wöchentlichen Tanzkurs traf ich den Tanzlehrer Frank Ringer, um mit ihm über das bevorstehende Tanz-Event im Nordpark zu sprechen, das am 18.7.26 um 15 Uhr auf der ehemaligen Rollschuhbahn im Nordpark stattfindet.

Anne: Hallo Frank! Es ist schön, dass Du Zeit für ein Gespräch mit mir hast. Wer ist eigentlich Frank Ringer?

Frank: Hallo Anne! Schön, dass ich hier sein darf. Ja, wer ist Frank Ringer? Ich bin 1966 geboren und habe mit 23 Jahren eine Tanzlehrerausbildung im Rahmen des ADTV (Allgemeiner deutscher Tanzlehrerverband) gemacht. Dann habe ich 4 Jahre bei der Tanzschule Asfahl gearbeitet. Eigentlich wollte ich immer nur eine Sache machen, nämlich Steptanz. Da habe ich mir gedacht, so jetzt machst du dich selbstständig und habe eine Partnerin gefunden, mit der ich ein Tanzstudio eröffnet habe. Da meine Seite nicht so gut lief, habe ich mich 2000 rausgezogen und war als Honorarkraft tätig.

Damals kamen diese ganzen Shows „Lord of the Dance“ und „River Dance“ überall in die Medien und ich habe das Irish Dancing noch dazu genommen und habe auch eine Ausbildung gemacht, bin also ein TCRG bei der World Irish Dance Association. Das heißt eigentlich nichts anderes als irischer Tanzlehrer.

Anne: Und wo unterrichtest du aktuell und welche Tänze?

Frank: Ich unterrichte im Moment Tapdance, Irish Dancing und seit ein paar Jahren auch Line Dance, und darum sitzen wir auch hier, in meiner Tanzschule im Mühlenweg 46a in Wuppertal. Die Tanzschule heißt: Frank Ringer School of Tap and Irish Dance. Das Line Dance hat es noch nicht reingefunden in den Namen. Und darüber hinaus bin ich in Solingen und in Essen bei den Tanzsportfreunden aktiv.

Anne: Was ist Linedance? Wie können es sich diejenigen, die es noch nicht kennen, vorstellen?

Frank: Ich kann ja mal erzählen, wie Line Dance entstanden ist. Also manche denken, das wäre in der Cowboy-Zeit entstanden, was nicht wahr ist. Line Dance gibt es erst seit den 70er Jahren. Es gab damals die Disco Studio 54 in New York. Dort wurden die ersten Line Dances zu Disco-Musik getanzt. Man erinnert sich vielleicht an Electric Slide oder Saturday Night Fever. Irgendwann wurde es bekannter und die Countryszene hat sich das unter den Nagel gerissen. Darum gibt es auch verschiedene Stilrichtungen, den Modern Line Dance, den Country- und Western-Style. Es gibt sogar noch eine Stufe höher den Catalan Style, der in Barce-



© Roger Himmel

Teilnehmer des Line Dance-Events im letzten Jahr

lona entstanden ist und bei dem junge dynamische Menschen hüpfen und springen. Das geht teilweise schon in Akrobatik über. Meine Liebe gilt dem Country Style.

Line Dance hat mehrere Vorteile, die auf der Hand liegen. Einmal kannst du bis ins hohe Alter tanzen, weil die Choreografien relativ, ich will nicht sagen unspektakulär, aber für den Anfänger erstmal leichte Schritte sind. Man bricht sich nicht die Füße. Dann macht man was zusammen, braucht aber keinen Partner.

Anne: Im Juli dürfen wir uns wieder darauf freuen, dass Du mit uns im Nordpark Line Dance tanzt. Was erwartet uns denn an diesem Nachmittag?

Frank: In der Regel bringe ich 2-3 Tänze mit. Jeder Tanz ist so ungefähr in 20 Minuten erlernbar. Zum Schluss tanzen wir alles nochmal durch. Ich habe jetzt noch keinen hundertprozentigen Plan, aber sehr wahrscheinlich wird „Hoedown“ dabei sein, der auch zum Internationalen Line Dance Flashmob Tag getanzt wurde. Vielleicht noch „Coffee Days and Whiskey Nights“. Und dann machen wir noch einen ganz leichten Tanz mit „Everybody Dance“

Anne: Das hört sich sehr gut an und der Nordpark ist eine tolle Location dafür. Was gefällt Dir am Nordpark?

Frank: Der Nordpark ist großartig. Das Wildgehege mag ich sehr und dass der Verein Damwild hält, finde ich super. Wuppertal ist bekannt für seine Naherholung. Wir haben nicht nur den Nordpark, sondern auch die Hardt und die Barmer Anlagen. Du siehst Menschen bei schönem Wetter auf Decken, die pick-

nicken und so weiter. Aber was mir am besten gefällt, ist die Aussicht auf mein Wuppertal.

Anne: Also auch der Skywalk?

Frank: Der geht mir in die falsche Richtung nach Oberbarmen. Du kannst auch von dem Platz, wo wir tanzen, super aufs Tal gucken und ich liebe die Aussicht und ich liebe meine Stadt. Das wird mir nochmal richtig bewusst.

Anne: Das ist ein schönes Schlusswort. Danke für das Gespräch, Frank. Dann hoffen wir wieder auf schönes Wetter, wie wir es in den letzten 3 Jahren beim Line Dance auch hatten. Es war immer eine tolle Veranstaltung, bei der Groß und Klein mit viel Spaß und Freude mitgetanzt hat. Herzliche Einladung an alle, in diesem Jahr dabei zu sein. Bringen Sie gerne Freunde und Bekannte mit.

Frank: Ich freue mich drauf!!!

Anne Dörpelkus

Trinkwasserbrunnen im Nordpark eingeweiht



© Birgit Meinhardt

Nina Gerts (Stadt Wuppertal) und Stephanie Barth-Krösche (WSW) bei der kleinen Einweihungsfeier des Brunnens

Bei bestem Wetter wurde am 20.04.2026 der neue Trinkwasserbrunnen im Nordpark eingeweiht.

Auf Anregung von Klaus Schlüter (NBV) und mit finanzieller Unterstützung der Bezirksvertretung Barmen hat der städtische Eigenbetrieb Wasser und



© Klaus Schlüter

Sichere Trinkwasserversorgung für die Besucherinnen und Besucher des Nordparks

Abwasser gemeinsam mit den WSW den Trinkwasserbrunnen geplant, gebaut und an diesem Tag an die Besucher des Nordparks übergeben.

Frau Nina Gerts von der Stadt Wuppertal und Frau Stephanie Barth-Krösche von den WSW sowie Herr Rainer Widmann (BV Barmen) haben mit jeweils einer kleinen Ansprache den Brunnen zur Nutzung an die Nordparkbesucher freigegeben. Der NBV übernimmt die Patenschaft am Brunnen und sorgt damit für Kontrolle und Pflege des Trinkwasserbrunnens.

Es ist zu wünschen, dass sich viele Menschen am frischen Nass erfreuen können und der Brunnen pfleglich behandelt und nicht für Unsinn jeglicher Art zweckentfremdet wird.

Wenn wir alle unser Augenmerk auf den Brunnen richten, wird er über viele Jahre das Angebot im Nordpark bereichern.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die zur Realisierung des Projektes beigetragen haben.

Birgit Meinhardt

Gut gemacht!

Wir danken dem Nordstädter Bürgerverein für das unermüdliche Engagement im Nordpark. Und für ein großes Stück Lebensqualität in Barmen.

SPONSOR
DER KINDER-
RALLYE
2026!

ABG • Allgemeine
Baugenossenschaft
Wuppertal eG

www.abg-wuppertal.de
Tel. 02 02 – 25 08 60



Chillen – Grillen – Müllen



© Klaus Schlüter

Hier ein paar aktuelle Fotos aus dem Nordpark. Was ich mich bei solchen Bildern frage: lassen die dafür verantwortlichen Personen das zuhause auch alles so stehen und warten bis Mutti kommt und es aufräumt? Oder reißen das Mobiliar aus der Wohnung und werfen alles um? Die nachvollziehbar genervten Fachkräfte aus dem Ressort Grünflächen und Forsten müssen das alles beseitigen und wieder instand setzen, wodurch dann eigentlich viel dringendere Arbeiten im Nordpark zurückgestellt werden müssen.

Klaus Schlüter



© Klaus Schlüter

SICHER ÜBER DEN ZEBRASTREIFEN.



Achten. Warten. Sicher gehen.

Der Zebrastreifen schützt – wenn wir uns richtig verhalten.

Fahrzeuge müssen anhalten.

Fußgängerinnen und Fußgänger tragen Mitverantwortung.

Gemeinsam sorgen wir für sichere Wege.

Rücksicht zeigt Wirkung. Danke!



1. SEHEN

Blicken Sie in beide Richtungen und achten Sie auf den Verkehr.



2. WARTEN

Warten Sie am Rand, bis die Fahrzeuge vollständig angehalten haben.



3. KONTAKT

Nehmen Sie Blickkontakt mit den Fahrzeuglenkerinnen und -lenkern auf.



4. SICHER GEHEN

Gehen Sie zügig, aber ohne zu rennen, über den Zebrastreifen – bleiben Sie aufmerksam.



5. VORBILD SEIN

Kinder orientieren sich an uns. Seien Sie ein gutes Vorbild!

Sicher über den Zebrastreifen – miteinander füreinander.



DANKE FÜR IHRE RÜCKSICHT!

Schon bald Herbstwandern mit Hannelore und Frank



© curated lifestyle auf unsplash.com

Unsere nächste Wanderung findet am Samstag, den 10. Oktober statt. Wir starten um 10 Uhr ab Oberbarmen. Treffpunkt ist, wie immer, vor dem Bahnhofseingang.

Wir freuen uns auf Euch!

Unsere Telefonnummer: 0202-9462050

Bis bald Frank & Hannelore

Die Wanderschuhe nicht vergessen!



H. J. SCHNELENBACH
Meisterbetrieb
seit über 40 Jahren

Radio • Fernsehen • Antennenbau

Westkottler Straße 132a · 42277 Wuppertal

Tel. (02 02) 50 11 62 · Fax (02 02) 50 52 09

E-Mail: info@schnellenbach-tv.de

www.schnellenbach-tv.de

Bestattungen Paul Horn

Inh. Ralph Sondermann

Fachkundige Beratung, Betreuung und Begleitung im Trauerfall
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Sterbegeldversicherungen

Seit über 70 Jahren
Ihr kompetenter Ansprechpartner
in Wuppertal-Barmen

Elsternstr. 8
42281 Wuppertal
Tel.: 0202/500631 (Tag und Nacht)
horn.bestattungen@t-online.de

Neue Fotostory: Ihr Lieblingsort

Im und um den Nordpark herum gibt es zahlreiche schöne Orte. Uns interessiert, wo ihr Lieblingsort ist. Schicken Sie uns gerne ein Foto mit einer kleinen Geschichte.



Einladender Ort zum Verweilen

© Jochen Schmidt

Den Anfang macht Jochen Schmidt:

„Die Bank vor unserem Haus in der Hugostr. 9 ist für uns und zahlreiche Menschen die die Hugostrasse hinaufgehen, ein Lieblingsort um zu verschnaufen, sich zu freuen, das so viel Freundlichkeit einfach da steht.

Das ist unsere dritte Bank. Die erste Bank stellten wir vor ca. 11 - 12 Jahren an diesen Platz. Keine der Bänke wurde bemalt, zerstört oder ähnliches. Sie verbreitet einfach Freude. Wenn sich Leute auf der Strasse treffen lädt sie zu einem kleinen oder großen Plausch ein. Manchmal warten Menschen auf andere, die unten in der Apotheke sind oder aus der Nachbarschaft.

Die Bank ist uns wichtig und ein netter Lieblingsort zum Schmunzeln. Kleine Alltagsfreuden machen das Leben lebenswert.“

Jochen Schmidt

2026



SCHWEBEBAHN.DE

ist ganz Wuppertal Schwebelbahn

Der Kaiserwagen ist zurück!

2026 wird die Schwebelbahn 125 Jahre alt – und pünktlich zum Geburtstag schicken wir den Kaiserwagen wieder auf die Strecke. Viel Spaß beim kaiserlichen Schweben durch Wuppertal!

WIR SIND
WEGBEREITER

WSW.

Und noch ein ganz besonderer Lieblingssort!



Ein besonderer Ort im Nordpark – und ein Mensch, der ihn lebendig macht

Es sind diese Momente, die man nicht planen kann – wenn Kinder staunend stehen bleiben, lachen und die Natur entdecken. Genau solche Momente entstehen jeden Monat im Nordpark.

Die Spielgruppe aus Hatzfeld vom Verein Entspanntes Lernen e.V. verbringt dort regelmäßig ihre Waldwoche. Eine Woche lang raus aus dem Alltag, rein in die Natur. Für die Kinder bedeutet das: Freiheit, Bewegung, echtes Erleben.

Doch hinter diesen besonderen Tagen steht jemand, den viele gar nicht sehen – und ohne den all das so nicht möglich wäre.

Die gute Seele im Hintergrund heißt: Klaus Schlüter.

Er ist mehr als nur ein Helfer. Er ist derjenige, der Türen öffnet – im wahrsten Sinne.

Er nimmt sich Zeit für die Kinder, zeigt ihnen Geweihe, erklärt Tiere, beantwortet jede noch so kleine Frage mit Geduld. Für viele Kinder sind das die ersten echten Begegnungen mit Naturwissen – greifbar, nah, lebendig.

Nebenbei sorgt er für etwas, das oft unterschätzt wird: Er schafft einen Ort, an dem sich alle wohlfühlen. Während die Kinder entdecken, sorgt Klaus im Hintergrund dafür, dass auch die Erwachsenen kurz durchatmen können. Ein warmer Kaffee, ein geschützter Platz, ein offenes Ohr.

Das klingt klein – ist es aber nicht.

Gerade in der Arbeit mit kleinen Kindern sind solche Momente entscheidend, um Kraft zu sammeln und präsent bleiben zu können.

Der Nordpark ist für die Kinder ein Lernort, ein Abenteuerplatz, ein Stück Freiheit. Doch solche Orte bestehen nicht von allein.

Materialien, Pflege, kleine Anschaffungen für die Kinder, Möglichkeiten zum Lernen und Entdecken – all das kostet Zeit, Engagement und auch Geld.

Was Klaus Schlüter hier leistet, passiert nicht aus Pflicht – sondern aus Überzeugung. Für die Kinder. Für die Natur. Für ein Miteinander, das heute wichtiger ist denn je.

Danke, dass du mit anpackst und Dinge leichter machst, ohne sie groß rauszustellen. Das ist selten – und genau deshalb so wertvoll. Wir sind dankbar, dich an unserer Seite zu haben.

Martina & Kathrin



© Martina & Kathrin

B & E BAUELEMENTE GmbH

Markisen · Fenster · Haustüren · Rollläden · Garagentore · Vordächer

Sanderstraße 188
42283 Wuppertal
www.bebaulemente.de



02 02 / 97 90 90

Neues aus dem Gehege: Alle Jahre wieder – Geweihabwurf leicht gemacht



© Heiko Eckert

Geweihabwurf beim Damwild erfolgt in der Regel jährlich zwischen April und Mai

Noch ziert das stattliche Geweih den – vermeintlich stolzen – Träger. Zwischen April und Mai werfen die männlichen Damhirsche dann turnusgemäß ihr Geweih ab. Das Geweih besteht aus echter Knochensubstanz und wird in einem jährlich wiederkehrenden Rhythmus abgeworfen und neu gebildet.

Von Mai bis August wächst das neue Geweih in rund 110 bis 140 Tagen heran. Es ist von einer samtartigen, stark durchbluteten sogenannten Basthaut geschützt.

Nach Abschluss des Wachstums stirbt die Basthaut ab. Der Hirsch reibt (fegt) das Geweih an Sträuchern und Bäumen ab.

Das blanke, durch Pflanzensäfte dunkel gefärbte Geweih dient als Statussymbol und Waffe bei hierarchischen Kämpfen in der Brunft.

Klaus Schlüter

Schutz des Eigentums, Top-Service für Eigentümer:

- Dienstleistungen, Interessenvertretungen und Rechtsberatungen zum Immobilien-Eigentum.
- Fachliche Hilfen durch Beratungsverbund mit den örtlichen Fachleuten von **nic** und **ibs**.
- Einkaufsvorteile bei Partnerbetrieben in Handel und Handwerk.
- **Und das alles für mtl. nur 9.- € Mitgliedsbeitrag.**
- Über 4.000 Wuppertaler sind schon dabei. Und es werden immer mehr.

Haus & Grund

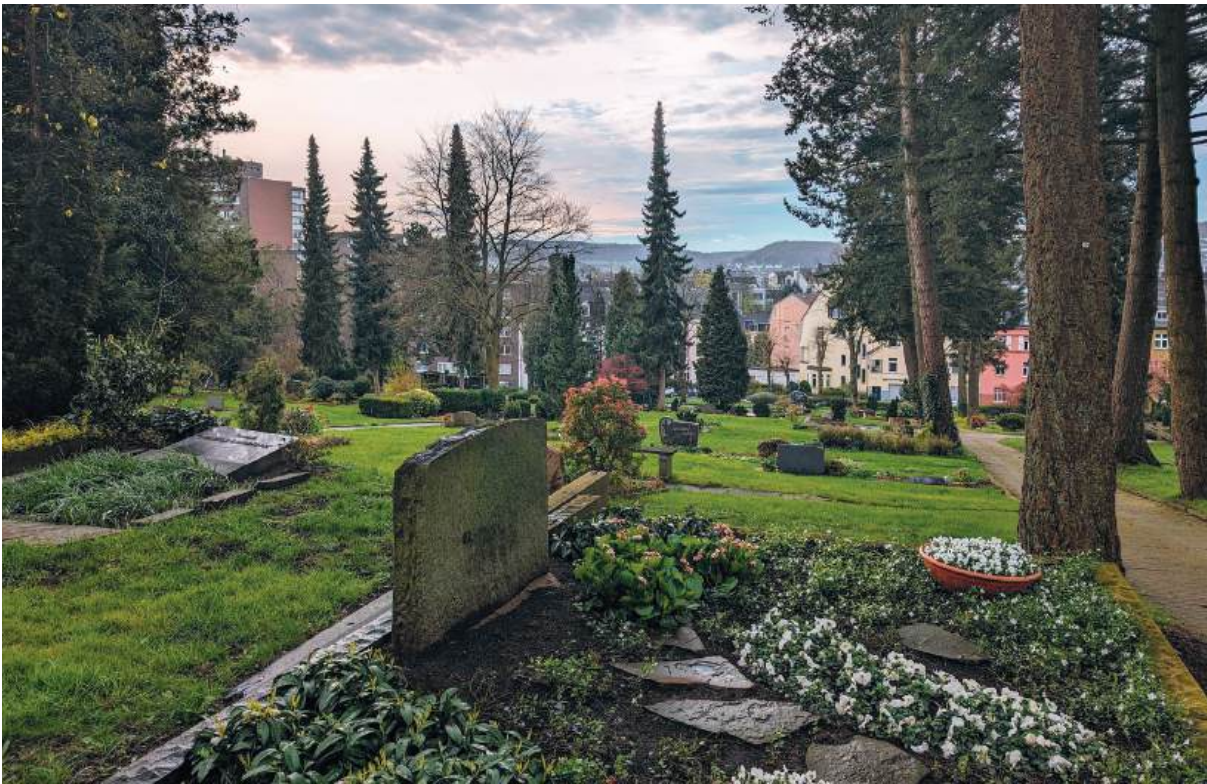
hausundgrundwpt.de

Wuppertal-Barmen, An der Clefbrücke 2a
Wuppertal-Elberfeld, Laurentiusstraße 9

WUPPERTAL

Info 0202 25 59 50

Friedhof Hugostraße – Natur-oase mitten in Barmen



© Christlicher Friedhofsverband Wuppertal

Parkartige Struktur des Friedhofs Hugostraße

Der Friedhof Hugostraße existiert bereits seit 1877, zunächst viel kleiner als heute, doch seit 100 Jahren auch in dem gewohnten Bild mit dem westlichen und östlichen Teil entlang der Hugostraße. Mit der westlichen Erweiterung konnte endlich eine Kapelle errichtet werden, deren Baufinanzierung aufgrund der Inflation und äußerst angespannten wirtschaftlichen Lage der 1920er-Jahre nur langsam voranschritt. 1926 wurde die

kleine Kapelle im typisch bergischen Baustil, erkennbar an den großen Sandsteinblöcken und dem Schieferdach, eingeweiht. Das geschmackvolle Innere besticht durch Stuckverzierungen an den Wänden und Decken, wunderschöne bleiverglaste Fenster und eine große Orgel mit Holzverzierungen. In ihrem Eingangsbereich befindet sich eine Gedenkstätte für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges. Die Kapelle steht unter Denkmalschutz.

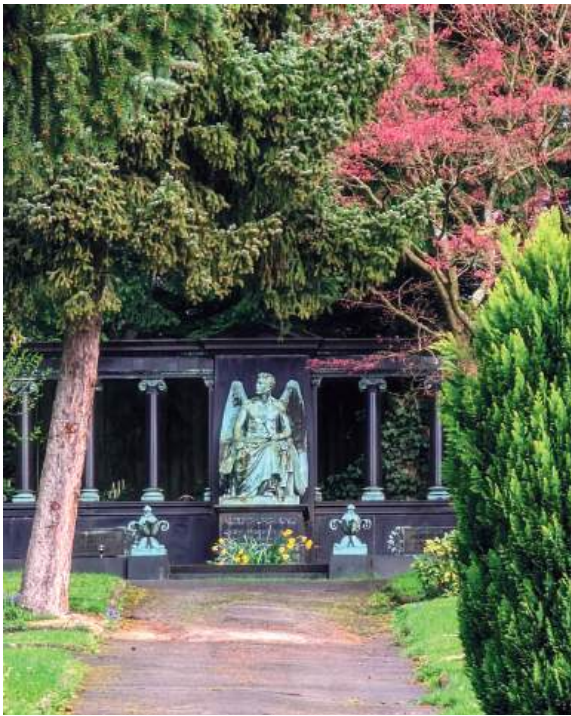


© Christlicher Friedhofsverband Wuppertal

Kapelle des Friedhofs Hugostraße

Besondere Ausblicke

Der Friedhof grenzt direkt an den Nordpark und seine Wege führen teilweise – ebenfalls typisch bergisch – steil bergauf. Dafür wird man mit einem wunderbaren Ausblick auf die üppige Vegetation des Friedhofs und die Stadt belohnt. Eine breite Baumallee führt vom Eingangstor zum oberen Hauptweg, der durch besondere, teils opulente Grabanlagen besticht. Besonders ins Auge fällt die Grabstätte der Familie Ursprung: Eine massive, dreiteilige Architektur aus poliertem schwarzem Granit, verziert durch Säulen mit aufwendigen Basen und Kapitellen, umrahmt die mittig auf einem Podest sitzende Figur des Thanatos – der griechische Gott des Todes, dargestellt als männliche Gestalt mit Flügeln und einer gesenkten Fackel in der Hand. Albert Ursprung und sein Sohn Conrad Albert,



© Christlicher Friedhofsverband Wuppertal

Weg zur Grabstätte Ursprung

die eine Bandfabrik besaßen und das Unternehmen in sozial vorbildlicher Weise führten, finanzierten Kindern armer Familien Erholungsurlaube, Stipendien für ein Studium, gründeten im Märkischen Kreis ein Kindererholungsheim und den Barmer Volkschor.

Auf der gleichen Ebene nur ein Stückchen weiter befindet sich die Grabstätte von Johann Carl und Wilhelmine Duisberg, den Eltern von Carl Duisberg, der am Erfolg des Unternehmens Bayer maßgeblich beteiligt war. Johann Carl war Bandwirker, der später expandierte und Gesellen einstellen konnte. Wilhelmine förderte von klein auf die berufliche Laufbahn ihres Sohnes. Sie schickte ihn aufs Gymnasium und richtete ihm zu Hause ein Labor ein. Nach dem Chemiestudium in Göttingen und Jena promovierte Carl mit nur 20 Jahren und Wilhelmine organisierte ihm den Eintritt in die Bayer-Werke, da sie Friedrich Bayer schon seit der Schulzeit kannte. Das schlichte Grabmal aus schwarzem poliertem Stein zeigt zwei Säulen und einen Giebel. Zwischen den Säulen steht: „Die Liebe hört nimmer auf“ (1. Kor. 13,8).

Im westlichen Friedhofsteil befinden sich die Pastorengräber der evangelisch-reformierten Gemeinde Barmen-Gemarke, wo die Pastoren der Gemeinde und ihre Familienangehörigen bestattet werden. Ein Gedenkstein erinnert dort an die Bekenntnissynode vom 29. bis 31. Mai 1934, bei der die Barmer Theologische Erklärung verabschiedet wurde, die als Fundament der Bekennenden Kirche gilt und dieses Jahr – thematisch aktueller denn je – 92 Jahre wird.



© Christlicher Friedhofsverband Wuppertal

Anlage von Baumgräbern

Naturverbundenes Gedenken

Neben den alten, teils herrschaftlichen Grabstellen finden sich auf dem Friedhof Hugostraße auch moderne Grabanlagen, die vom veränderten Bestattungswesen der letzten Jahre zeugen. Im Eingangsbereich des östlichen Teils befinden sich zwei dieser Anlagen, die mit Stauden bepflanzt sind und deren Pflege der Friedhofsverband übernimmt. Im unteren Bereich des westlichen Friedhofsteils befinden sich Baumkreise, bei denen eine Bestattung rund um einen Baum möglich ist. Die weitläufige Friedhofsanlage und die direkte Nähe zum Nordpark machen den Friedhof Hugostraße zu einer Naturoase mitten in Barmen – ein Ort, wo Gedenken und Ruhe zugleich möglich sind.

Stephanie Trapp

Assistenz und Öffentlichkeitsarbeit

Christlicher Friedhofsverband Wuppertal

Marc Sallermann
Meisterbetrieb der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik

Einern 84 · 42279 Wuppertal · Tel. 02 02 / 30 58 62 · Fax 30 58 70
Mobil 0172 - 200 99 85 · E-Mail: marc.sallermann@t-online.de
www.marc-sallermann.de

Die Kinderrallye – ein tolles Naturerlebnis



© Heiko Eckert

Begegnung auf Augenhöhe

Schon im Vorfeld zur diesjährigen Rallye rund um das Wildgehege haben mich viele Kinder bei ihrem Besuch mit den Kindergärten oder Schulen schon gefragt, wann die große Vögel endlich wieder in den Nordpark kommen werden. Am 17.05 war es dann tatsächlich soweit – unsere Kinderrallye fand zum vierten Mal statt.

Die Kinder mussten elf Fragen beantworten, die rund um das Gehege aufgehängt waren. Für ihre Teilnahme bekamen sie eine Medaille zur Erinnerung an die Rallye.

Für die Erwachsenen hatten wir auch sechs Fragen die beantwortet werden mussten. Um das Waldhaus herum waren wieder viele Stände aufgebaut. Die Kinder konnten mit Spielgeräten ihre Künste und Geschicke testen. Die rollende Waldschule von der Kreisjägerschaft Wuppertal und Jagdhornbläser waren auch vor Ort. Ums Waldhaus hatten wir wieder viele Infotafeln aufgestellt, so das man sich über verschiedene Wildarten und auch Insekten informieren konnte. Für das Leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt.

Den größten Stand hatte die Greifvogelstation Hellenenthal. Die Falknerinnen und Falkner hatten wieder allerhand Vögel mitgebracht unter anderem auch Weißkopfschneepfaffen und Eulen. Bei den tollen Flugshows staunten nicht nur die Kleinen sondern auch die Erwachsenen. Es flogen Adler durch den Nordpark – das ist für jeden Naturliebhaber ein Augenschmaus. Man konnte die Vögel auch auf den Arm nehmen. Die Falkner erklärten den Besuchern wo die Adler oder Falken her kamen und informierten über Besonderheiten der Vögel.

Nach der letzten Flugshow war dann die große Verlosung angesagt. Es gab drei Gewinne, die unter den teilnehmenden Kindern verlost wurden: der dritte Platz konnte sich über eine Familientageskarte für den Grünen Zoo Wuppertal freuen, mit dem zweiten Platz ist ein Besuch für den Crazy JUMP® Trampolin-Park in Vohwinkel möglich und der erste Platz bestand sogar aus einer Familienjahreskarte für den Grünen Zoo Wuppertal. Wir hoffen, das alle Gewinne viel Freude bereiten werden!

Zum Abschluss kann ich nur allen Helferinnen und Helfern danken für ihren Einsatz zum Gelingen der Kinderrallye. Danke natürlich auch wieder an die Familie Thomas für die Bereitstellung der Toiletten an diesem Tag. Ein ganz großer Dank noch an Heiko Eckert der den Tag für uns fotografisch dokumentiert hat. Die tollen Ergebnisse kann man auf der nächsten Doppelseite dieses Heftes bewundern.

Klaus Schlüter

Eine Medaille für alle an der Rallye teilnehmenden Kinder



© NBV Barmen e.V.

Großes Lob für die Ausrichtung der Kinderrallye

Der Besuch „bei Ihnen“ hat mir sehr gut gefallen. Wir Wuppertalerinnen und Wuppertaler sind stolz auf den Nordpark, der als eine der schönsten Wuppertaler Parkanlagen zurecht Mitglied im Europäischen Gartenetzwerk ist.

Wir sind als Stadt sehr froh, dass es mit dem Nordstädter Bürgerverein Barmen einen so engagierten Förderverein gibt, der das städtische Grünflächenamt bei der Pflege unterstützt, den Nordpark weiterentwickelt und sich seit Jahrzehnten so aktiv und verlässlich für unsere Stadt einsetzt, auch finanziell. Ohne den Bürgerverein gäbe es den Nordpark in seiner heutigen Form nicht. Ein besonderer Dank gilt Herrn Klaus Schlüter, der mit großem Engagement und viel Herzblut mit dafür sorgt, dass der Nordpark zu einem besonderen Ort von Begegnung und Bildung wird. Seine Führung vor Ort hat auch mir neue Einblicke in die Tier- und Pflanzenwelt gewährt.

Über die heutige Veranstaltung haben wir uns sehr gefreut. Es ist wichtig, dass es solche Anlässe gibt, in denen Groß und Klein unsere städtische Natur erleben

und kennenlernen können. Vielen Dank an das Organisationsteam, an die Sponsoren und Partner!

Bürgermeister Heiner Fragemann



Besondere Begegnung für den Bürgermeister



**Für mich.
Für Wuppertal.**

Von Wald bis Wupper. Von Berg bis Tal.

Ihre Leidenschaft. Ihr Projekt. Unsere Förderung. Wir unterstützen Ihr Engagement für eine nachhaltig gesunde Umwelt in unserer Stadt. Aus Überzeugung – schon immer.

Wie das geht? Schauen Sie nach unter sparkasse-wuppertal.de/nachhaltiges_engagement



Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Wuppertal**





Alle Fotos © Heiko Eckert



Lago Maggiore im Frühjahr



© Rolf Wörthoff

Dolce Vita am Lago Maggiore – Wuppertal... war da was?

Gestatten Sie mir eingangs einen Hinweis: auch in dem Land, in dem laut Goethe ‚die Zitronen blühen‘ gibt es ein Frühjahr und den Monat April mit allen auch bei uns bekannten Folgen.

Aber trotzdem haben es die Nordstädter gewagt, eine solche Reise anzutreten. An einem Samstag ging es los, der Tag endete mit einer Zwischenübernachtung in Offenburg. Die zweite Etappe durch die Schweiz führte dann nach Baveno am Lago Maggiore, dem Standort für die Folgetage.

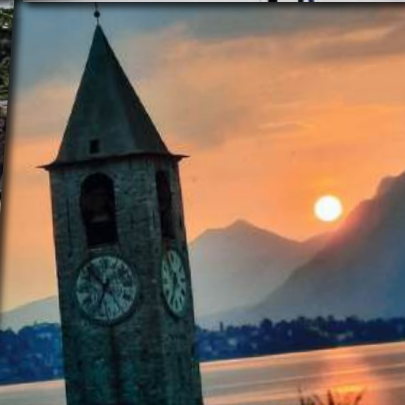


© Rolf Wörthoff

Mehr Panorama geht nicht

Am ersten dieser Folgetage ging es einmal um den See nach Pallanza zu dem Garten der „Villa Taranto“. Eine Parkanlage mit einer Dauerbepflanzung aus aller Welt, saisonal zum Zeitpunkt unseres Besuches war die Tulpenblüte der Hingucker, die Lage oberhalb des Sees tat ein Übriges. Konnte man vom Wetter nicht sagen - siehe eingangs erwähnt - die Aufenthaltsdauer war dem Angebot nicht angemessen, ein Cappuccino im Gartencafé machte einiges wieder gut. Einmal quer durchs Gebirge erreichten wir den Orta-See mit dem namengebenden Ort, die letzten Meter ging es per Bimmelbahn zum Ziel. Ein malerisches Städtchen, verwinkelte Gassen, ein zentraler Marktplatz mit Blick auf den See, Bruchsteinhäuser, Kopfsteinpflaster. Die Zeit ist hier stehen geblieben, der Ort ruht in sich selbst. Hier konnte jeder sein Plätzchen für eine Pause finden.

Der folgende Morgen führte zum Bootsanleger Baveno, es standen die „Seefahrten“ zu den Borromäischen Inseln an. Die erste Anfahrt führte zur „Isola Madre“, der Rundgang begann im Palazzo der Familie Borromeo. Hier zeigt sich der Prunk, den diese einflussreiche Familie im Laufe der Jahrhunderte angesammelt hat. Das Innenleben beherbergt Schätze von unvorstellbarem Wert, heute ist es der Tourismus, der für den Erhalt sorgt. Bekannt ist diese Insel für die terrassenförmig angelegte Parkanlage. Die mediterrane





© Rolf Wörthoff

Pittoreske Inselansichten freuen den Fotografen

Vegetation wird durch das vorherrschende Klima natürlich beeinflusst. Ein kurzer Bootstrip brachte uns zur Fischerinsel. Sie ist auch heute noch von einigen Familien bewohnt, allerdings stirbt auch hier das Fischereihandwerk langsam aus. Aber ein idealer Platz für eine Mittagsrast. Und nochmal eine Bootstour hinüber zu „Isola Bella“. Hier dominiert der Park, auch hier sorgt die üppige Pflanzenwelt für einen Augenschmaus. Verschiedene Pfauenarten mit ihren -rädern ergänzen die Farbenvielfalt. Hoch oben auf der Insel die Sommerresidenz der Familie Borromeo, Größe und Ausstattung der Räume nicht annähernd zu vergleichen mit den Erfahrungen am Morgen.

Der nächste Tag dient dem Ausspannen. Die einen wählten einen Spaziergang am See, andere fuhren per Bahn und Bus nach Domodossola und wer vom Vortag noch nicht genug hatte, setzte sich ins Linienboot um zu Orten am anderen Seeufer zu gelangen.

Eine gute Stunde dauerte am folgenden Morgen die Fahrt nach Mailand. Bereits unterwegs erhielten wir Information durch die Reiseleitung, die sich anschließende Stadtrundfahrt zeigte die Bedeutung Mailands - immerhin die zweitgrößte Stadt Italiens - für die Region Norditalien. Der Rundgang begann am „Castello Sforzesco“, mit dem Namen der Familie Sforza ist die mittelalterliche Entwicklung der Stadt eng verbunden.



© Rolf Wörthoff

Mondänes und elegantes Mailand



...die feine Art zu verreisen

Gute Reise!



URLAUBSREISEN | STÄDTEREISEN

LAND & LEUTE | GRUPPEN- & VEREINSREISEN



↶

Weitere Infos finden Sie im Web unter
www.hin-touristik.de
oder direkt hier scannen

BUCHUNGSHOTLINE: 021 04-927990

H.I.N.-Touristik GmbH · Freiheitstraße 12 · 40822 Mettmann · info@hin-touristik.de

Es ging weiter vorbei u. a. am Teatro alla Scala, gemeinhin bekannt als Mailänder Opernhaus, durch die Galleria Vittorio Emanuele II, dem Konsumtempel der Stadt. Hier besticht die kreuzförmige Bauweise in Verbindung mit der Hallenhöhe innerhalb des Gebäudes. Einer der Ausgänge führt direkt auf den Platz des Mailänder Doms. Die Mittagssonne ließ das gotische Bauwerk mit seiner Vielzahl von Türmen und Türmchen und dem weißen Marmorstein erstrahlen. Auch im alltäglichen Stadtbild war die „Modestadt“ Mailand unübersehbar. Nach einem ausgefüllten Tag verlief die Rückfahrt nach Baveno sehr entspannt. Heute war der Wettergott Italiener.

Der letzte Tag vor Ort war noch einmal dem See gewidmet, es ging nach Stresa, dem meines Erachtens bekanntesten Ort am Lago Maggiore. Nach der obligatorischen Stadtführung war Freizeit angesagt. Es war sicherlich kein Zufall, dass am Tag unseres Besuchs gleichzeitig der Markt stattfand. Die weitläufige Uferpromenade lud zum Spaziergang, den Postkartenblick auf die Terrassen der Isola Madre eingeschlossen. Verschiedene Plätze boten die Möglichkeit zum Verweilen. Beim Schlendern durch die Straßen mit ihrer landestypischen Bebauung kam unweigerlich das Gefühl von „Bella Italia“ auf.



**Morgens nackt.
Aber mit Stil.**

Hochwertige Badplanung von Lumina

 Lumina Wuppertal
Eichenhofer Weg 81
02339 / 9150
lumina-bad.de

Mit Ah's und Oh's und vielen Fotosessions ging es wieder durch die Schweiz zurück, verbunden mit einem Aufenthalt in Brunnen am Vierwaldstätter See. In Offenburg erwartete das uns bereits bekannte Hotel die Reisenden zur Zwischenübernachtung. Ausgeruht und gut gefrühstückt ging es dann zurück bis zur Bürgerallee.

Danke an Ingo für sein sowohl souveränes Fahren, selbst im Großstadtgetümmel von Mailand, als auch sein Einsatz als „Mädchen für alles“. Ebenso gilt ein Dankeschön an unsere Mitreisende Christel, die den Bordservice übernommen hatte.

Rolf Wörhoff



Die begeisterte Tourgemeinschaft mit ihrem Guide Ingo

© Rolf Wörhoff

Ein wunderschöner Tag,



© Birgit Meinhardt

So eine große Wandergruppe hatten wir lange nicht



war der 09.05.2026, an dem eine Gruppe gutgelaunter Nordstädter mit Hannelore und Frank unterwegs war.

Um 10 Uhr versammelten sich 32 (!) Teilnehmer in Oberbarmen um gemeinsam der, von Hannelore und Frank ausgekundschafeten, Route zu folgen. Mit der S8 ging es bis Vohwinkel und mit dem Bus weiter nach Solingen Gräfrath. Im Anschluss folgte ein sehr schöner Weg entlang an Weiden und Feldern, durch Wälder und Wiesen.

Der Itterbach plätscherte neben unserem Wanderweg. Vorbei am Itterstausee und dem ehemaligen Ittertaler Märchenparkgelände ging es zur Heidberger Mühle. Nach knapp zwei Stunden Fußmarsch erreichten wir unser Ziel und konnten uns ausgiebig erholen. Die Sonnterrasse der Heidberger Mühle bot allen Teil-



© Birgit Meinhardt

Verdiente Entspannung nach der Wanderung

nehmern Platz für eine Pause. Deftiges und Süßes versprach die Speisekarte – und sie hat Wort gehalten.

Es hat wohl alles in allem etwas länger gedauert, bis jeder versorgt war, aber wir haben ja nicht im Regen gegessen. Wir konnten vielmehr die schöne Aussicht und die netten Gespräche an den Tischen bei herrlichem Wetter genießen. Nach unserer Rast im Restaurant Heidberger Mühle war es nicht mehr weit bis zur nächsten Bushaltestelle, von wo aus jeder seinen Heimweg antreten konnte.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Mal 😊

Ein ganz großes Dankeschön an Hannelore und Frank für die perfekte Planung und die schöne Strecke, die unsere Wanderung zu einem abwechslungsreichen Wandertag werden ließ.



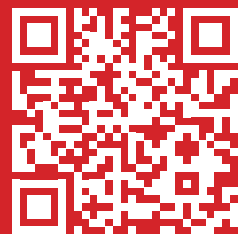
© Birgit Meinhardt

Vorwärts immer schön nacheinander

Birgit Meinhardt

Rundum glücklich bei akzenta!

DER SYMPATHISCHE
LEBENSMITTELMARKT
IN WUPPERTAL.



Unsere Angebote online!

akzenta
REWE

Die Wichlinghauser Kickers – bunt, familiär, sozial engagiert und fördernd



© Wichlinghauser Kickers

Engagierter Kickernachwuchs

Seit wann besteht der Fußballverein Wichlinghauser Kickers?

Die Wichlinghauser Kickers haben ihren Ursprung im Jahr 1998, als wir uns noch im Schulalter als klassische Straßenmannschaft gegründet haben. Mit zunehmendem Alter entwickelte sich das Projekt weiter: Zunächst nahmen wir am Spielbetrieb der Bunten Liga teil, anschließend folgte der Schritt in den Betriebssport.

Ein entscheidender Meilenstein war das Jahr 2010, in dem wir uns als eingetragener Verein organisiert haben. Seit 2017 sind wir offiziell im organisierten Spielbetrieb des Fußballverbands Niederrhein (FVN) aktiv und haben uns seitdem kontinuierlich weiterentwickelt.

Wie viele Mitglieder hat der Verein?

Aktuell zählt unser Verein knapp 200 Mitglieder. Für die Saison 2026/2027 planen wir mit insgesamt 16 Mannschaften, was die positive Entwicklung und die wachsende Attraktivität unseres Vereins unterstreicht.

Wie viele aktive Spielerinnen und Spieler gibt es derzeit?

Derzeit sind rund 160 aktive Spielerinnen und Spieler bei uns aktiv. Besonders erfreulich ist der hohe Anteil an Nachwuchs: Knapp 100 Kinder und Jugendliche sind Teil unseres Vereins und bilden das Fundament unserer zukünftigen Entwicklung. Tendenz steigend.



© Wichlinghauser Kickers

Meistermannschaft der D-Junioren

Auf welchen sportlichen Erfolge sind Sie besonders stolz?
Sportliche Erfolge wie der Aufstieg in die Kreisliga B oder die jüngste Meisterschaft unserer D-Junioren sind für uns wichtige Meilensteine.

Noch bedeutender ist jedoch die nachhaltige Entwicklung unserer Nachwuchsspieler. Viele unserer ausgebildeten Talente schaffen den Sprung in höherklassige Ligen im regionalen Umfeld. Das bestätigt unsere Ausbildungsarbeit und unseren langfristigen Ansatz in der Jugendarbeit.

Die Mitgliedschaft ist sehr vielfältig. Wie funktioniert das Miteinander?

Unser Verein ist geprägt von kultureller Vielfalt und genau darin liegt eine unserer größten Stärken. Integration ist bei uns kein Schlagwort, sondern gelebter Alltag.

Als anerkannter Stützpunktverein unterstützen wir unsere Mitglieder nicht nur sportlich, sondern auch im sozialen Umfeld. Das Miteinander funktioniert hervorragend, weil Respekt, Offenheit und Zusammenhalt fest in unserer Vereinsphilosophie verankert sind.

Welche ehrenamtlichen Leistungen werden im Verein erbracht?

Der Verein lebt in hohem Maße vom ehrenamtlichen Engagement. Aktuell sind 19 Trainerinnen und Trainer aktiv, die sich mit großem Einsatz um die sportliche Ausbildung kümmern.

Darüber hinaus sorgen Platzwarte mehrfach die Woche für die Instandhaltung und Pflege der Sportanlage Mallack. Auch viele Eltern unterstützen uns regelmäßig – sei es organisatorisch, bei Spieltagen oder im Hintergrund. Auch neben dem Platz sind wir aktiv, helfen zum Beispiel unseren Mitgliedern bei Behördengängen, beim Ausfüllen von Anträgen, helfen unseren Jugendlichen bei der Praktikums- und Ausbildungssuche. Dieses breite Engagement ist ein zentraler Pfeiler unseres Erfolgs.

Mit welchen Problemen hat der Verein aktuell zu kämpfen?

Die größte Herausforderung ist die infrastrukturelle Situation, insbesondere der Zustand des Herbert-Maurer-Sportplatzes. Der vorhandene Tennenbelag ist nicht mehr zeitgemäß und stellt einen erheblichen Wettbewerbsnachteil dar.

Im direkten Umfeld verfügen viele Vereine bereits über moderne Kunstrasenplätze, die deutlich bessere Trainings- und Spielbedingungen bieten. Dadurch wird es zunehmend schwieriger, Talente zu gewinnen und langfristig an den Verein zu binden.

Hinzu kommen praktische Probleme im täglichen Betrieb:

- Hoher Pflegeaufwand des Tennenplatzes
- Zeitintensive Spielvorbereitung (z. B. Abkreiden)
- Witterungsabhängigkeit mit Trainings- und Spelausfällen

Diese Faktoren erschweren eine kontinuierliche sportliche Entwicklung erheblich. Für die Zukunft ist daher eine Modernisierung der Infrastruktur – insbesondere die Umrüstung auf einen Kunstrasenplatz – von zentraler Bedeutung. Dies würde nicht nur die sportlichen Bedingungen verbessern, sondern auch das Gesamtbild des Nordparks nachhaltig aufwerten. Ebenso ist die aktuelle Infrastruktur der Räumlichkeiten ein Problem für uns. Mit steigendem Wachstum werden auch



© Wichlinghauser Kickers

Der in die Jahre gekommene Sportplatz am Nordpark

die Räumlichkeiten enger. Wir teilen uns die Anlage gerade mit den Sportfreunden, aber für zwei Vereine ist die Infrastruktur nicht optimal. Früher zu Zeiten von Schwarz Weiß Wuppertal gab es noch das Haus am Sportplatz mit Vereinsheim und Umkleidekabinen zusätzlich, dies ist nun nicht mehr so. Auch das stellt uns vor Probleme.

Wie wirkt sich die Parkplatzsituation auf den Verein aus?

Die Verkehrs- und Parkplatzsituation rund um die Sportanlage Mallack stellt eine erhebliche Belastung dar – insbesondere an Wochenenden wenn das Wetter gut ist und somit hohes Besucheraufkommen im schönen Nordpark herrscht und ein hoher Spielbetrieb bei uns besteht.

Trotz zusätzlicher Parkmöglichkeiten, wie etwa auf dem Gelände von Axalta, wird dieses Angebot offenbar nicht ausreichend genutzt. Dadurch kommt es regelmäßig zu einem starken Verkehrsaufkommen und teilweise chaotischen Zuständen auf der Zufahrtsstraße zum Nordpark.

Eine nachhaltige Lösung erfordert hier sowohl eine bessere Nutzung bestehender Parkflächen als auch perspektivisch eine strukturelle Verbesserung der Verkehrssituation. Gerade im Zusammenspiel mit einer möglichen Modernisierung der Sportanlage wäre dies ein wichtiger Schritt für die Zukunftsfähigkeit des Vereins.

Mit sportlichen Grüßen

Kevin Wolniak
Vorsitzender & Sportlicher Leiter

Ein farbenfrohes Viertel – Wichlinghausen wird bunter



© WiW e. V.



© WiW e. V.

Ein besonders bedauernswertes Exemplar



Unter diesem Motto werden 15 Verteilerkästen in Wichlinghausen das graue und hässliche Aussehen verlieren und mit einem farbenfrohen Outfit unseren Stadtteil verschönern.

Zwar giftig, dafür aber deutlich bunter

Der Bürgerverein „WiW – Wir in Wichlinghausen e. V.“ hat dieses Projekt initiiert und einen Förderantrag beim Verfügungsfond der Stadt Wuppertal im Rahmen des „Städtebauförderungsprogramms sozialer Zusammenhalt“ gestellt. Bis Ende August werden 3 erfahrene Street Art - Künstler an den Kästen der Wuppertaler Stadtwerke ihre Arbeit beendet haben. (Dank an die Stadt Wuppertal für die Erlaubnis, die Kästen zu Kunstobjekten verwandeln zu dürfen.)



© WiW e. V.

Bei der Bewilligung durch den Verfügungsfond wurde eine Auflage gemacht: Menschen aus Wichlinghausen (z. B. KITAS, Schulen, Altenheimen) müssen an dem Projekt aktiv beteiligt werden. Dazu gab es seit Anfang Mai mehrere Workshops vor Ort mit den Künstlern. Die KITA Baumhaus und die Grundschule Germanenstraße wurden von Marc Stania besucht und altersgerecht motiviert. Im Jugendtreff Wi4you am Wichlinghauser Markt ist es Thomas Kubig gelungen, geheime Wünsche der Jugendlichen hervorzulocken, aufschreiben und aufzeichnen zu lassen. Im Altenstübchen in der Oststraße und in der Förderschule Johannes Rau an der Kreuzstraße haben Lukas Pauer und Kollege Tima mit philosophischen Gedanken die Bedeutung des Projektes für die Gemeinschaft beleuchtet und mit den Teilnehmer*innen in Bilder umgesetzt.



© WiW e. V.

Cooler Motive überall im Wichlinghauser Quartier

Die gesammelten Gedanken, Bilder und Stichworte geben den Künstlern Impulse und vielleicht auch Ideen*, die in die Gestaltung der Verteilerkästen eingehen. „Ist dann auch mein Bild auf dem Verteilerkasten?“ wollten einige Kinder wissen.

Für Ende September ist ein Einweihungsfest auf dem Wichlinghauser Markt geplant. Dort wollen wir die Kunstwerke und die Künstler der Öffentlichkeit vorstellen. Bis dahin können die fertig gestalteten Verteilerkästen auf unserer Internetseite www.wuppertal-wichlinghausen.de bewundern.

Vielleicht wird es ein besonders Event, bei dem die Künstler zeigen, wie sie in der Praxis mit Pinsel oder Spraydose und Farbe arbeiten.

Leo Schmitz

GENIESSEN SIE DEN SOMMER – MIT PERFEKTEM SONNENSCHUTZ!

SPONSOR
DER KINDER-
RALLYE
2026!



© vicko mozara auf unsplash.com

© Chris Reusch

David Kudlek e. K.
Hugostraße 1 | 42281 Wuppertal
Telefon 0202 504450 | Telefax 0202 2501776
info@klingelholl.de | www.klingelholl.de

Unsere Öffnungszeiten
Mo, Di, Do, Fr 08.30 – 18.30 Uhr
Sa 08.30 – 13.00 Uhr

* Mittwochs ab sofort von
08.30 – 14.00 Uhr geöffnet!

** Heiligabend und Silvester
von 8:30 – 14:00 geöffnet!

**KLINGELHOLL
APOTHEKE**

Heilkunst und Stadtteilgeschichte: Die Geschichte der Wichlinghauser Apotheke

Vor fünf Jahren erhielt ich von meinem Nachbarn ein Bild, das er in einem Buch über den heiligen Nikolaus entdeckt hatte. Bis heute ist mir der genaue Titel dieses Werkes unbekannt, und auch mein Nachbar kann sich nicht mehr recht entsinnen, doch der Inhalt war höchst bemerkenswert, da er eine Geschichte über die alte Wichlinghauser Apotheke enthielt. Im Zentrum stand der Provisor Heinrich Hümmerich, der dort als erster Gehilfe tätig war. Der überlieferte Text beschrieb ihn als einen Mann von kleiner, untergesetzter Gestalt, dessen Ruf als Heilkünstler jedoch weit über seine unscheinbare Erscheinung hinausreichte. Mütter aus der Nachbarschaft suchten bei Sorgen um ihren Nachwuchs oft lieber seinen Rat als den eines Arztes. Hümmerich wusste stets zu helfen, mixte Pulverchen, rührte Salben an oder drehte Pillen, was ihm den Ruf einer Kapazität auf dem Gebiet der Heilkunde einbrachte. Lange Jahre wirkte er als der ruhende Pol in der Apotheke unter dem Inhaber Eduard Hellmar, und da er zeitlebens unverheiratet blieb, ging er vollkommen in seinem Beruf auf.

Die historische Einordnung dieser Erzählung führt zur Wichlinghauser Apotheke an der Westkottor Straße 202, einem Gebäude von besonderer bauhistorischer Bedeutung. Es wurde zwischen 1834 und 1843 als massiver Putzbau errichtet und gilt als das erste Steinhaus in dieser Gegend. Die Erteilung einer Realkonzession im Jahr 1843, ein dingliches Recht, das fest mit dem Grundstück verbunden war, markierte den offiziellen Beginn der pharmazeutischen Nutzung an diesem Standort. Jeder, der heute vor dem Haus steht, kann die frühere Bezeichnung als Hirsch-Apotheke noch immer am großen Hirschgeweih über dem Ein-



© Heiko Schmickmann

gang erkennen. Interessanterweise gab es bereits ab 1822 eine Hirsch-Apotheke in Barmen, die jedoch nicht in Wichlinghausen, sondern in Barmen-Mitte am Neuen Weg, der heutigen Friedrich-Engels-Allee, ansässig war.



NATURSTEINE *Schmitz*
GRABMALKUNST UND NATURSTEINBETRIEBE

Hugostrasse 13 und 21
42281 Wuppertal
Tel: 0202 / 500262
www.Natursteine-Schmitz.de

In Wichlinghausen lässt sich die Apothekerfolge ab 1854 mit Josef Herschbach nachweisen, dem 1859 Dr. Karl Rudolf Pitschke folgte. Erst ab den 1870er-Jahren übernahm Eduard Hellmar den Betrieb. Entgegen der im Nikolausbuch genannten Bildunterschrift, die einen Dr. Hans-Joachim Hellmar aufführt, weisen die Adressbücher des 19. Jahrhunderts Eduard Hellmar als Inhaber aus. Dessen Sohn Karl Hellmar war ab 1882 als Gehilfe tätig, doch eine dauerhafte Familiendynastie etablierte sich nicht, da die Apotheke 1901 bereits in den Händen von Dr. Erich Bruns lag. Der Provisor Heinrich Hümmerich lässt sich in den Verzeichnissen von 1879 und 1882 nachweisen, wobei er zeitweise in der Weststraße gemeldet war. Da die Zeitangaben im Nikolausbuch nicht ganz mit den historischen Belegen korrespondieren, scheint die Geschichte um den legendären Provisor nur zu einem Bruchteil der historischen Realität zu entsprechen.

Nach dem Tod von Erich Bruns im Jahr 1916 und der Zwischenstation unter Otto Röhr übernahm die Familie Kosmowski das Anwesen. Alfons Kosmowski verstarb früh, doch seine Witwe Anni Kosmowski führte den Betrieb fort und baute zusätzlich eine eigene Arzneimittelfabrik auf, die über Jahrzehnte Bestand hatte. Noch 1954 war die Familie Kosmowski prägend für den Standort, wobei mit Inge Kosmowski auch eine weitere Generation in der Pharmazie tätig war. Erst in den 1970er-Jahren wechselte die Leitung der nun als Wichlinghauser Apotheke firmierenden Einrichtung zu O. Hersmann und kurz darauf zu T. Schulz, während das Gebäude weiterhin im Besitz der Familie Kosmowski blieb.

Die offizielle Handelsregister-Historie (HRA 9132, Amtsgericht Wuppertal) verzeichnet die Gründung bzw. Eintragung der Firma auf den 14. Dezember 1905. In der Endphase firmierte das Unternehmen unter

Stricken, Häkeln und mehr
Es gibt gute Gründe uns zu besuchen!

**Große Auswahl an:
 Wolle, Baumwolle, FILZWOLLE
 Strumpfgarn in allen Stärken**



Bremkamp Elastic GmbH

Öffnungszeiten:
 Mittwochs von 15 bis 17 Uhr
 Allensteiner Str. 62 · 42277
 Wuppertal Tel. 52 40 36

dem Namen „Wichlinghauser Apotheke Hasso Kosmowski Inhaber Jürgen Koch“. Jürgen Koch führte die Apotheke über einen langen Zeitraum – in dem ich dort selbst als Schuljunge tätig war – bis zu ihrer endgültigen Schließung. Am 26. Oktober 2007 wurde die Löschung der Firma im Handelsregister vollzogen, da Jürgen Koch das Rentenalter erreicht hatte und kein Nachfolger für den traditionsreichen Betrieb gefunden werden konnte. Damit endete die aktive Geschichte der Apotheke am Wichlinghauser Markt, während das Gebäude als denkmalgeschützter Zeuge der Stadtgeschichte erhalten bleibt.

Heiko Schnickmann

*„Eine Gelegenheit, den Mund zu halten,
 sollte man nie vorübergehen lassen.“*

(Curt Goetz, deutsch-schweizerischer Schriftsteller, 1888 - 1960)

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe - Meeting mittwochs abends 2x im Monat

身 Körper / Person / Leib
 心 Geist / Herz / Seele
 幸 Glück / Wohlbefinden

身心幸 Shinjinkō

Wohlergehen für Körper & Seele
 Salutogenese, Naturheilkunde
 und Psychotherapie
<https://shinjinko.de/>

**Königsberger Straße 47
 42277 Wuppertal**

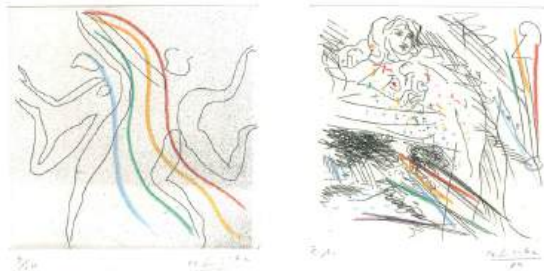
Tel.: 0202 – 76 98 0 98

Reinhard F. Spieß
 Heilpraktiker (Psychotherapie)
 Yurashi-Gesundheitspraktiker (DGAM)

Kunst und Kultur im Quartier



Fernando Tejada - Ölmalerei



Heinz Te Laake - handcolourierte Radierungen

> **Schwarzbach Galerie**
21.06.2026 - 05.07.2026
2 x T - **TEJEDA und TE LAAKE**
Malerei / Radierungen

Fernando Tejada - 1953 geb. in Los Angeles/Chile - lebt und arbeitet in Frankfurt/Main und Antuco/Chile

Heinz Te Laake - 1925 - 2001, geb. in Berlin, gest. Schloss Reinhartshausen/Hessen

Vernissage: 21.06.2026 - 15.00 Uhr

Öffnungszeiten:

Di 23.06. + Do 25.06. + So 28.06. + Di 30.06. +
Do 02.07. + So 05.07.2026

jeweils 16-19 Uhr und nach Vereinbarung

www.schwarzbach-galerie.de

Schwarzbach 174, 42277 Wuppertal-Oberbarmen
Tel. 0202/664876

E-Mail: schwarzbach-galerie@t-online.de



© Teresa Wojciechowska

> **Die Färberei, Café**
22.05.2026 - 04.07.2026
Grenzen des Körpers
Ausstellung von Teresa Wojciechowska

Öffnungszeiten:

dienstags bis freitags: 12:00 - 17:00 Uhr,
samstags: 14:00 - 19:00 Uhr

www.färberei-wuppertal.de

Peter-Hansen-Platz 1,
42275 Wuppertal-Oberbarmen



© visiodrom.de

> **visiodrom**
ORIGINS – Die Schönheit des Lebens
Eine Reise zum Ursprung von allem – vom ersten Licht bis zur Entstehung komplexer Lebensformen.

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Sonntag 10-18 Uhr
Letzter Einlass um 17 Uhr

www.visiodrom.de

Gaskessel Wuppertal, Mohrenstraße 3
42289 Wuppertal

Impressum

NORDPARKECHO,

Vereinsmagazin des Nordstädter Bürgervereins
Barmen e.V., Förderverein Wuppertaler Nordpark,
Bürgerverein der Bezirke Barmen-Nord, Wichlinghausen
und Nächstebreck-West
Sitz Wuppertal, Gründungsjahr 1893

Herausgeber:

Nordstädter Bürgerverein Barmen e.V.
Förderverein Wuppertaler Nordpark
Postfach 250350, 42239 Wuppertal
E-Mail: info@nbv-barmen.de
www.nbv-barmen.de
Bankverbindung: Stadtparkasse Wuppertal
IBAN: DE37 3305 0000 0000 2711 14
BIC: WUPSDE33XXX

V.i.s.d.P:

Merten Durth

Autorinnen, Autoren, Redaktionsteam:

Anne Dörpelkus, Merten Durth, Heiner Fragemann,
Frank und Hannelore Lemmens, Martina & Kathrin,
Birgit Meinhardt, Manfred Rekowski, Klaus Schlüter,
Jochen Schmidt, Leo Schmitz, Heiko Schnickmann,
Stephanie Trapp, Rolf Wörhoff und Kevin Wolniak.

Titelbild:

© Heiko Eckert

Gesamtgestaltung:

© disegno GbR visuelle kommunikation
www.disegno-kommunikation.de

Druck:

Druckerei Glaudio GmbH & Co. KG
www.glaudio.de

Auflage:

2.500 Exemplare

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.
Alle Werbeeinnahmen des NORDPARKECHOs dienen zur
Realisierung und Versand des Vereinsmagazins.

Die Redaktion bittet um Verständnis dafür, dass bei ein-
gesandten Beiträgen Änderungen und Kürzungen vor-
genommen werden können.

Die Gemeinnützigkeit des NBV wurde unter der Steuer-
nummer 131/5958/0079 beim Finanzamt Wuppertal-Bar-
men anerkannt. Damit sind Spenden steuerlich absetzbar.
Der NBV stellt auf Wunsch Spendenbescheinigungen aus.



Schröers Hofladen

Gutes vom Land
seit 1996

Wir bieten Ihnen regionale Köstlichkeiten aus
dem Bergischen Land und darüber hinaus.

www.schroeurs-hofladen.de

Direkt von Heimischen Erzeugern:

Frische Eier | Kartoffeln | Äpfel
Ehrenberger Bauernkäse
Bauernwurst nach Hausmacherart
Wein direkt vom Winzer (Nahe)
Imkerhonig | Bauernnudeln | Marmeladen
... und vieles mehr

Kontakt:	Öffnungszeiten
Ochsenkamp 1 (Nahe Mählersbeck) 42279 Wuppertal	Di. - Fr. 17:00 - 19:00 Uhr Sa. 10:00 - 13:00 Uhr

0202 667 443
schroeurs.hofladen@web.de

Unter einem Dach

42277 Wuppertal • Schwarzbach 123

Elektrotechnik

BRAUN

Jörg Braun

Kundendienst • Wohnungssanierung • Zählerplatzbereinigung
• Türkommunikation • Meisterbetrieb Mitglied der Innung
Tel. 02 02 - 64 46 23 • Fax 02 02 - 6 48 15 87

Sanitär- und Wärmetechnik

BRAUN

André Braun

Wasser • Gas • Heizung

Altbausanierung • Abdichtung von Gasleitungen
Exclusive Bäder • Regenwassernutzung

Tel. 02 02 / 66 28 27 • Fax 02 02 / 6 48 15 87
info@baeder-braun.de • www.baeder-braun.de

SEPA-Lastschriftmandat



Nordstädter Bürgerverein Barmen e.V.
Förderverein Wuppertaler Nordpark

An den
Nordstädter Bürgerverein Barmen e.V.
Förderverein Wuppertaler Nordpark

z. Hd. Helma Cohrs-Hänschen
Huxel 29
45549 Sprockhövel
E-Mail: nbv@cohrs.it

Überweisungs-Konto:
DE37 3305 0000 0000 2711 14
BIC: WUPSDE33XXX
Stadtsparkasse Wuppertal

Internet: www.nbv-barmen.de
E-Mail: info@nbv-barmen.de

SEPA – Lastschriftmandat zum Einzug des Jahresbeitrags

Der Jahresbeitrag soll von meinem Konto mittels Lastschrift eingezogen werden. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Nordstädter Bürgerverein e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Jahresbeitrag: _____
(Mindestbeitrag 15 € jährlich, Jugendliche Mindestbeitrag 7,50 € jährlich)

Meine IBAN: _____

Mein SWIFT-BIC: _____

Die Mandatsreferenz-Nummer (Verwendungszweck) ist die Mitglieds-Nummer, die der NBV bei Beitritt vergibt.

Name des Kontoinhabers: _____

Unterschrift des Kontoinhabers: _____ Datum: _____

Mitglieds-Nr.: _____

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Gläubiger-Identifikations-Nr. (IBAN) des NBV: DE81ZZZ000011328294, SWIFT-BIC: WUPSDE33XXX

Name, Vorname: _____

Straße, Nr: _____

PLZ/Ort: _____ Mitglieds-Nr.: _____

E-Mail: _____ Telefon: _____

Beitrittserklärung



Nordstädter Bürgerverein Barmen e.V.
Förderverein Wuppertaler Nordpark

An den
Nordstädter Bürgerverein Barmen e.V.
Förderverein Wuppertaler Nordpark
z. Hd. Helma Cohrs-Hänschen
Huxel 29
45549 Sprockhövel
E-Mail: nbv@cohrs.it

Überweisungs-Konto:
DE37 3305 0000 0000 2711 14
BIC: WUPSDE33XXX
Stadtsparkasse Wuppertal

Internet: www.nbv-barmen.de
E-Mail: info@nbv-barmen.de

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied zum Nordstädter Bürgerverein Barmen e.V.

Beitrittsdatum: _____

Ich erkläre mich bereit, einen Jahresbeitrag von _____ € zu zahlen.
(Mindestbeitrag jährlich 15€ / Jugendliche Mindestbeitrag jährlich 7,50€)

Name, Vorname*: _____

Straße, Nr*: _____ PLZ/Ort*: _____

Telefon: _____ Geburtsdatum: _____

E-Mail: _____ Geworben durch: _____

Unterschrift*: _____ Datum*: _____

* Pflichtfelder, alle anderen Angaben sind freiwillig

SEPA – Lastschriftmandat

Der Jahresbeitrag soll von meinem Konto mittels Lastschrift eingezogen werden. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Nordstädter Bürgerverein e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Meine IBAN: _____

Mein SWIFT-BIC: _____

Die Mandatsreferenz-Nummer (Verwendungszweck) ist die Mitglieds-Nummer, die der NBV bei Beitritt vergibt.

Name des Kontoinhabers: _____

Unterschrift des Kontoinhabers: _____

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Gläubiger-Identifikations-Nr. (IBAN) des NBV: DE81ZZZ000011328294, SWIFT-BIC: WUPSDE33XXX



- › Einbruchschutzfolie
- › Splitterschutzfolie
- › Sonnenschutzfolie
- › Sichtschutzfolie
- › UV-Schutzfolien für Fenster u. v. m.

DITMAR
Vertrieb und Montage von Glasbeschichtungsfolien

Märkische Straße 198
42281 Wuppertal
Tel. 0202/52 4055
www.dittmar-ek.de

©Image-Magazin



Francisca
Günther

Wir helfen Ihnen
daheim zu bleiben!

Krankenpflege



Unsere Leistungen

- ambulante Krankenpflege
- Beratungsbesuche
- Betreuungsleistungen

Sanderstr. 188 · 42283 Wuppertal
Telefon: 0202-979710 · Telefax: 0202-9797197
www.pflege-guenther.de

FRIEDRICH HEINER Bestattungen



...für einen Abschied mit Gefühl.

Wir helfen Ihnen sofort
Tag und Nacht
auch an Sonn- und Feiertagen
überall in Wuppertal
auf allen Friedhöfen

Oststraße 19

☎ **5200 55**

www.heinerbestattungen.de

WIR FEIERN JUBILÄUM

125

JAHRE

Familienunternehmen seit über 125 Jahre

Wir sind Fachhändler mit Herz und Leidenschaft und das bereits in der 5. Generation. Über 125 Jahre lange Erfahrung und Expertise ermöglichen es uns, Ihren Wohnraum so zu möblieren, dass dieser der liebste Ort auf der Welt wird. Überzeugen Sie sich selbst!

**Ihr Partner für Qualität, Zuverlässigkeit
und beste Wohn- und Küchenideen!**

*Besuchen
Sie uns!*



WELTEKE



Hochwertige
Massivholzbetten



Stilvolle
Polstermöbel



Moderne Küchen



Esszimmer



Wohnwände



Möbelhaus Welteke GmbH

Jesinghauser Str. 1+5 | 42389 Wuppertal
Tel. 0202 606060 | www.welteke.de
Di.-Fr. 9.30-19 Uhr, Sa. 9.30-16 Uhr



Möbelhaus
WELTEKE